

Es erschien wichtig, gerade für das mittlere Alter der Schüler einen allgemein verständlichen und zugänglichen Inhalt zu bieten. Derselbe besteht 1), in Erzählungen, Gedichten, Fabeln und Sprichwörtern unter der Ueberschrift: „Deutscher Lebensspiegel; 2) in naturkundlichen Beschreibungen unter der Ueberschrift: „Deutscher Haushalt und Haushalt der Natur; 3) in leichten, meist biographischen Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

Auch können die geographischen Beschreibungen der betreffenden heimatlichen Provinz von der Oberstufe auf die Mittelstufe herübergenommen werden, während die Geographie Deutschlands und Preußens im Uebrigen der letzteren vorbehalten bleiben soll.

Bei allen den Stücken, wo es möglich und zulässig war, den Satzbau und Ausdruck zu ändern, ist darauf besondere Sorgfalt verwandt, ihn einfach und leicht verständlich zu gestalten. Alle naturkundlichen, geographischen und geschichtlichen Abschnitte, welche von bewährten Fachmännern herrühren, sind in Betreff der sprachlichen Darstellung so überarbeitet, daß sie auch für Vorkinder genießbar sein können. Für die Naturkunde sind Wagner, Tschudi, Schubert, H. Lutschek, Ule u. A. benutzt.

Um der Anschauung der Kinder möglichst zu Hülfe zu kommen, sind zahlreiche Abbildungen für die Naturgeschichte und die Naturlehre gegeben. Ebenso dürften für die Geographie die beigelegten Karten und ethnographischen Bilder erwünscht sein. Auch die Bilder zur Geschichte werden auf den Unterricht anregend wirken. Es sind zum Theil Originalzeichnungen, welche der Herr Verleger aus theilnehmender Liebe zur Sache für das Lesebuch besonders hat anfertigen lassen. Sie sind von herorragenden Künstlern der hiesigen Academie, Herrn Inspector Heydeck, den Herren Portraitmalern Neide und Knorr, wie von Künstlern der Academie zu Dresden gezeichnet und unter der Leitung des Herrn Professors Hugo Bürkner zu Dresden im Holzschnitt ausgeführt.

Auch verdanken wir dem Herrn Verleger eine in der eigenthümlichsten Mannigfaltigkeit abwechselnde Wahl der Schriften, welche vom Leichten zum Schweren sich fortbewegt und den Schüler im Lesen der verschiedenen Lettern zu üben bezweckt.

Die Anlage des Lesebuches ist sowohl für die mittlere, wie für die obere Stufe so getroffen, daß dadurch

- 1) ein Anschluß des Unterrichts in Geographie, Geschichte und Naturkunde ermöglicht wird;
- 2) daß diese Bücher, um Zersplitterung zu vermeiden, nach einander behandelt werden können;
- 3) die Lehrer aber auch nicht gehindert werden, das Buch, die Abschnitte und Stücke in freier Weise nach eigener Anordnung zu benutzen.

Allen den lieben Freunden, welche mich mit ihrem Rathe und durch eingehende Prüfung der Fibel und der Lesebücher so hingebend unterstützt haben, besonders den Herren Schulräthen Gawlick, Henske, Jungklaaf, Ohlert, Spieker, den Herren Seminar Direktoren Wiebe, Kahle, Risch, Schorn, Schumann, Schulz, und den Herren Seminarlehrern Karasssek, Dr. Kriese, Nowack und Triebel spreche ich hierdurch den wärmsten Dank aus.

Königsberg, den 8. März 1871.

Eduard Vock.